

Hörgenuss zum Jubiläum

Mit einem Benefizkonzert in der Pfarrkirche St. Martin hat der Verein für ambulante Krankenpflege Marktoberdorf sein 50-jähriges Bestehen gefeiert.

Marktoberdorf Sein 50-jähriges Bestehen feierte der Verein für ambulante Krankenpflege Marktoberdorf mit einem Benefizkonzert unter dem Motto „Frühlingserwachen“ in der Pfarrkirche St. Martin zugunsten der Kirchlichen Sozialstation. Das Bläserensemble Marktoberdorf, das Vokalensemble Animato und an der Orgel Organistin Birgit Brücklmayr gestalteten abwechselnd das Konzert zu einem wahren Hörgenuss. Die Zuhörer waren begeistert.

Barbara Kern, Vorsitzende des Krankenpflegevereins, begrüßte die trotz des schönen Frühlingstages zahlreichen Gäste und stellte den Verein vor: 1901 wurde der Verein in der Pfarrei Markt Oberdorf „zum Zwecke all jener Kranken, welche niemand zur Pflege haben, die nötige Pflege zu verschaffen und auch den Angehörigen, bei denen der Kranke darniederliegt, die häusliche Krankenpflege zu erleichtern“ gegründet. Der Verein wurde 1955 aufgelöst.

1976 wurde der „Verein für ambulante Krankenpflege in Marktoberdorf“ auf Initiative des damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden von St. Martin, Karl Weinhart, wieder gegründet. Aus die-



Mit einem Konzert in der Pfarrkirche St. Martin hat der Verein für ambulante Krankenpflege sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Foto: Klimm

sem heraus entstand dann 1989 die heutige Kirchliche Sozialstation, während der Verein nur noch als Förderverein diese unterstützt. Michael Diepolder, Geschäftsleiter der Kirchlichen Sozialstation, erläuterte, wofür die Spenden verwendet werden.

Mit „Verleih uns Frieden gnädiglich“ nach einer Melodie von Martin

Luther fuhr das Bläserensemble unter der Leitung von Simon Behr fort. In „Selig der Mensch“ von Sergei Rachmaninow zeigte sich, wie virtuos jedes einzelne Mitglied sein Instrument beherrscht. Wunder schön, wie die Klänge auch beim Lied „Lobet den Herren, alle die ihn ehren“ den Kirchenraum füllten. Die Zuhörer geizten nicht mit Bei-

fall, blickten die Bläser doch nicht nur ins heimische Allgäu, sondern musikalisch auch nach Italien, Russland und ins südliche Afrika.

„Beseelt“: Dieses Attribut beschreibt sehr treffend den homogenen und durchsichtigen Klang des seit 2004 unter der Leitung von Jürgen Schwarz bestehenden Vokalensembles Animato. Immer offen für

neue musikalische Entdeckungen, umfasst deren musikalisches Spektrum alle Epochen und Stilrichtungen der Chormusik. Der Konzerttitel „Frühlingserwachen“ ermöglichte dem Ensemble die Darbietung einer kleinen Sammlung moderner, einfühlsamer und besinnlicher Chorsätze. Mit warmem Klang und schwierigen Halbtönen sangen sie von „Down by the Salley Gardens“, von „My Father’s World“ und „Underneath the Stars“. Auch bei „Sound of Silence“ zeigten sich die großartigen Stimmen des ganzen Ensembles. Mit „Earth Song“ füllten sie den gesamten Kirchenraum.

Wie großartig Organistin Birgit Brücklmayr ihr Instrument beherrscht, zeigte sich beim dreisätzigen Concerto a-Moll von Johann Sebastian Bach. Ihre flinken Finger ließen die Töne mal getragen, mal fröhlich und leicht durch den Raum perlen. Nicht umsonst wird die Orgel als Königin der Instrumente beschrieben. Höhepunkt aber war die Schlusskomposition „Baba Yetu“, bei der alle Sänger und Musikanten mit Brücklmayr am E-Klavier nochmals ihr ganzes Können zeigten. Die Zuhörer waren begeistert und spendeten stehend Beifall. (sem)